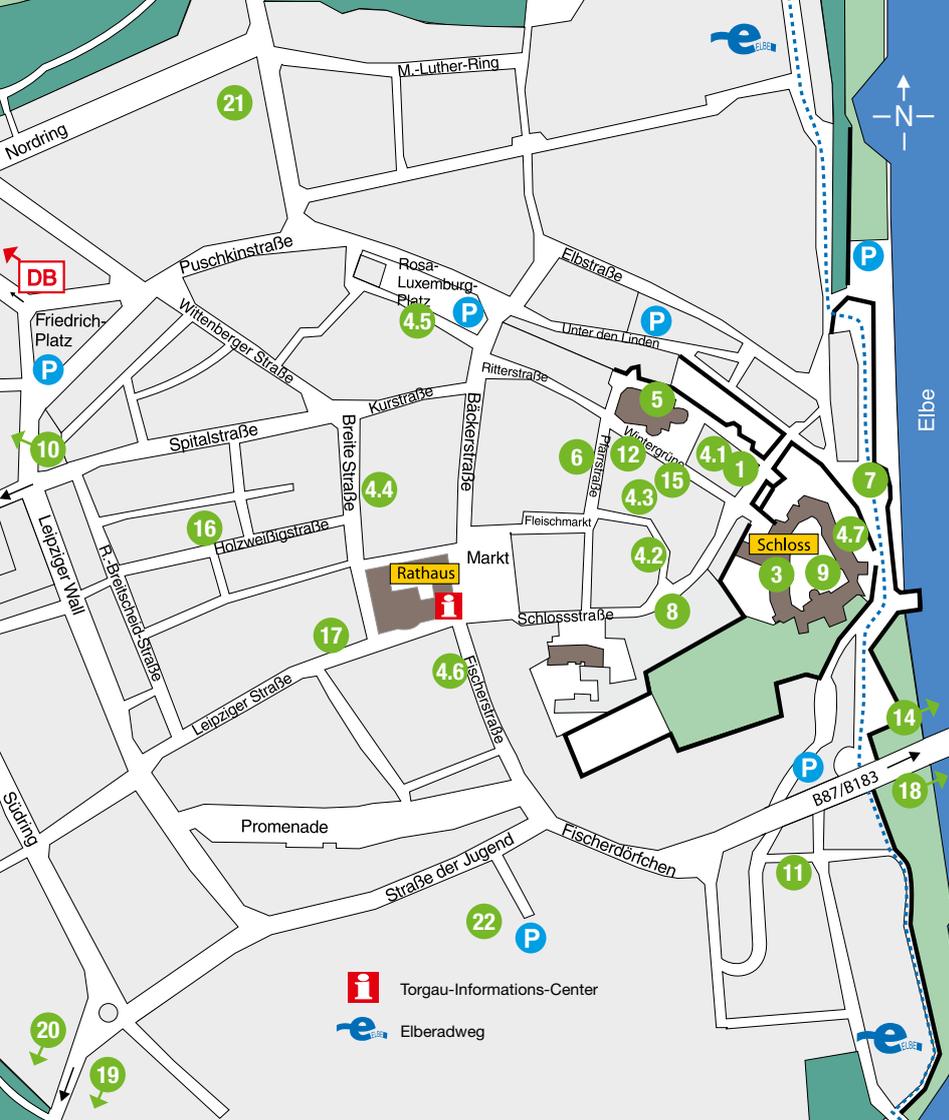




Bausteine für die Planung
von Besuchen in der Stadt
der Renaissance, Reformation,
Begegnung an der Elbe

Tage in Torgau



Diese Broschüre ist vor allem gedacht für die Hand der Unterrichtenden aller Schulformen, die Klassenfahrten planen. Wählen Sie einmal Torgau als Ziel! Sie erhalten hier eine Übersicht über die vielfältigen Möglichkeiten, die sich in dieser Stadt zur erlebnisreichen Ergänzung des Schulunterrichts bieten. Deutsche Geschichte seit der Reformationszeit bis in die Gegenwart wird auf engem Raum erlebbar.

Die neue Jugendherberge ermöglicht mehrtägige Besuche. Denn was es hier zu entdecken gibt, braucht mehr als ein paar Stunden. Die Reise wird sich lohnen!

In diesem Heft werden nach einem gleichbleibenden Raster Basis-Informationen über Torgauer Einrichtungen gegeben, die für die Planung von Klassenfahrten nützlich sind. Die Angaben sind sorgfältig recherchiert, eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Die Beschreibung der einzelnen Einrichtungen ist nach Sachgebieten angeordnet, denen die genannten Einrichtungen vorrangig zugerechnet werden können.

Inhaltsübersicht

1	Die Jugendherberge	4
2	Stadt der Renaissance, der Reformation, der Begegnung an der Elbe	6

Renaissance und Reformation (3,4; siehe auch 2, 5, 12)

3	Schloss Hartenfels mit Schlosskirche	8
4	Torgauer Museumspfad	10
4.1	Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum	11
4.2	Katharina-Luther-Stube	12
4.3	Priesterhaus mit der Ausstellung „Klang und Glaube“	13
4.4	Bürgermeister-Ringenhain-Haus	14
4.5	Historisches Handwerker-Haus	15
4.6	Braumuseum „Wolff Giersings Brauerbe“	16
4.7	Lapidarium	17

Architektur und Kunst (5, 6; siehe auch 2, 3, 4.1 bis 4.7)

5	Stadtkirche St. Marien	18
6	Kleine Galerie	19

Geschichte des 20. Jahrhunderts (7 bis 11; siehe auch 4.1, 13)

7	Denkmal der Begegnung an der Elbe 1945	20
8	Ausstellung "Soldaten an der Elbe"	21
9	Ausstellung im DIZ Torgau „Spuren des Unrechts“	22
10	Memorial am Fort Zinna	23
11	Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau	24

Ethik und Religion (12; siehe auch 3, 4.2, 4.3, 5)

12	Evangelisches Jugendbildungsprojekt "wintergrüne"	26
----	---	----

Festung und Garnisonsstadt (13, 14; siehe auch 2, 10, 22)

13	Festung Torgau im 19. Jahrhundert	28
14	Die Festung Torgau und das Grenadierbataillon von Spiegel	29

Andere Themen (15 bis 17)

15	Ausstellung über Dr. Samuel Hahnemann	30
16	Museum der Schuhmacherinnung	31
17	Historische Zinngießer Torgau e.V.	32

Umgebung (18 bis 20)

18	Hauptgestüt Graditz	33
19	Naturschutzgebiet Großer Teich Torgau	34
20	Dahlener Heide und „WaldErlebnisScheune“ Taura	35

Freizeitangebote (21, 22)

21	Aquavita Sport- und Freizeitbad	36
22	KAP - Kulturbastion Torgau	37

	Bildnachweise, Impressum	38
--	--------------------------	----

1. Die Jugendherberge



Jugendherberge Torgau - Ansicht von der Schlosstraße (Planungszeichnung)

Die Jugendherberge (Eröffnung im Frühjahr 2020) liegt nur wenige Schritte von der Elbe und vom Elbe-Radweg entfernt zwischen Schloss Hartenfels und der Torgauer Altstadt.

Aus den Fenstern der östlichen Außenwand schaut man nach unten in den Bärengraben, geradeaus auf die Westfassade und den Haupteingang des Schlosses. Südlich und

westlich geht es in die Altstadt und zum Markt, der nur etwa 300 m entfernt ist.

Innerhalb der historischen Hülle der Jugendherberge ist fast alles neu. 1 Einzelzimmer, 4 Zweibettzimmer, 3 Dreibettzimmer, 20 Vierbettzimmer und 4 Sechsbettzimmer = 32 Zimmer (davon 2 barrierefrei), alle Zimmer mit eigener Dusche/WC,

bieten insgesamt 122 Übernachtungsplätze. Es gibt einen großen Speisesaal, je einen großen Tagungs- und Freizeitraum sowie zwei Gruppenräume. Ein Aufzug erschließt die Etagen auch für Behinderte. Natürlich hat die Jugendherberge eine eigene Küche.

Vom Bahnhof aus ist die Jugendherberge fußläufig in etwa einer Viertelstunde erreichbar. Bequemer geht es per Stadtbus, der nicht weit von der Jugendherberge hält.

Eigene PKW-Parkplätze gibt es für die Jugendherberge nicht; öffentliche Parkmöglichkeiten befinden sich 100 bis 200 m entfernt. Ein kleiner Sportboothafen für Wasserwanderer auf der Elbe ist etwa einen halben Kilometer entfernt.



2. Stadt der Renaissance, der Reformation, der Begegnung an der Elbe



Das äußere Erscheinungsbild der Torgauer Altstadt mit Schloss Hartenfels wird durch Bauten des 16. Jahrhunderts bestimmt. Die überwiegende Zahl der Bürgerhäuser einschließlich des Rathauses stammt aus der Zeit zwischen 1545 und dem Dreißigjährigen Krieg. Es war eine Blütezeit der Stadt, die durch die Besonderheiten ihrer weiteren Geschichte erkennbar geblieben ist: Stadt der Renaissance. Wesentliche Teile des Schlosses wurden zwischen 1530 und 1545 zur fürstlichen Repräsentation und als Bekenntnis zur lutherischen Reformation errichtet.

Der Große Wendelstein und die durch Martin Luther eingeweihte Schlosskapelle sind herausragende Architekturdenkmale.

Das Rathaus von 1563/64 dominiert den weiträumigen Marktplatz und bildet mit seinen Renaissancegiebeln und dem schönen Runderker an der Südostecke ein bürgerliches Gegengewicht zum Schloss. Unterhalb des Marktes nach Westen werden die Häuser immer niedriger: Hier lagen schon im Mittelalter die ärmeren Viertel der Stadt.



Wichtige Bauformen der Renaissance sind die in Torgau häufig erhaltenen Rundbogenportale (oft mit Sitznischen), die profilierten Fenstergewände und Zwerchhäuser z. T. mit prächtigen Giebeln. Im Innern sind

die Häuser seit ihrer Erbauung immer wieder verändert worden. In einigen Fällen konnte viel Ursprüngliches wieder hervorgeholt und restauriert werden (Bürgermeister-Ringenhain-Haus, Wolff Giersings Brauerbe, Handwerker-Haus, Priesterhaus - siehe gesonderte Beschreibung als Teile des Torgauer Museumspfades).

Außerhalb der bis heute erkennbaren Grenzen der Altstadt, die im 19. Jahrhundert durch den Ausbau zur Festung eingeeignet war, ist die Stadt dann erst nach der Entfestigung seit 1890 gewachsen. Reste der Festungsanlagen sind erhalten. Kasernenbauten, die heute anderen Zwecken dienen, stammen aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg.

Unterhalb des Schlosses an der Elbe steht das Denkmal der Begegnung sowjetischer und amerikanischer Soldaten von 1945. Diese Begegnung am 25. April 1945 signalisierte das bevorstehende Ende des 2. Weltkriegs. Der jährlich in Torgau Ende April gefeierte „Elbe-Day“ erinnert daran und mahnt zu friedlichem Miteinander.

Pädagogische Angebote

Das Torgau-Informations-Center bietet allgemeine Stadtführungen auch speziell für Kinder und Jugendliche, aber auch Themenführungen und Vorträge an. Hier ist auf jeden Fall vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung erforderlich. Das Jugendbildungsprojekt „wintergrüne“ (siehe Nr. 12) bietet das Stadtspiel „Bärenjagd“ an: Auf 4 Routen können die Teilnehmenden die Stadt erkunden. Ziel ist, Jugendliche die interessanten Punkte der Stadt eigenständig erkunden zu lassen und sie in Bewegung zu bringen.

Fächer- und Lehrplanbezug:

Geschichte, Kunsterziehung, Gesellschaftskunde, Ethik, Religion

Entfernung von der Jugendherberge:

unmittelbar benachbart

Kontakt:

Torgau-Informations-Center (TIC)
Markt 1
04860 Torgau
Tel. 03421 7014-0
www.tic-torgau.de
E-Mail: info@tic-torgau.de

Jugendbildungsprojekt „wintergrüne“ siehe Nr. 12

3. Schloss Hartenfels mit Schlosskirche



Das Schloss liegt zwischen der Elbe und der Torgauer Altstadt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Jugendherberge. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts avancierte Schloss Hartenfels zum politischen Zentrum der Reformation. Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige (Kurfürst 1532-1547) ließ wesentliche Teile des Schlosses neu errichten. Herausragendes Beispiel für seinen Machtanspruch und Architekturdenkmal von europäischem Rang ist der Große Wendelstein. Das reformatorische Bekenntnis demonstrierte der

Fürst vor allem durch den Neubau der Schlosskapelle. Er ließ sie 1544 als ersten protestantischen Kirchenneubau errichten und vom Reformator Dr. Martin Luther selbst einweihen. Sie wurde beispielgebend für weitere Sakralbauten und ist auch im Innern - im Unterschied zu den meisten anderen Teilen des Schlosses - bis heute weitgehend erhalten. Heute ist das Schloss Sitz des Landratsamtes Nordsachsen und Ort verschiedener Ausstellungen.

Dauerausstellungen:

„Torgau - Residenz der Renaissance und Reformation“:

Eine erlesene Auswahl an Schätzen aus den Beständen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden lässt den Glanz des kurfürstlichen Hofes in Torgau am Ende der Renaissancezeit bis zum Beginn des 30-jährigen Krieges lebendig werden.

„Standfest. Bibelfest. Trinkfest. Johann Friedrich der Großmütige - Der letzte Ernestiner Kurfürst“:

Die Ausstellung in den ehemaligen kurfürstlichen Gemächern mit dem „Schönen Erker“, die räumlich mit der Schlosskirche verbunden sind, rückt die Bedeutung Torgaus als Machtzentrum der Reformation und als Ort höfisch-architektonischer Repräsentation von europäischem Rang in den Blick. Sie bietet ein hochwertiges, innovatives und einzigartiges museales Erlebnis, das über den Verlust der einst prächtigen Innenausstattung hinwegtröstet und die Lebenswirklichkeit am Torgauer Hof nachvollziehbar und erlebbar werden lässt.

„Spuren des Unrechts“: siehe unter Nr. 9

Pädagogische Angebote

„Lernort Schloss Hartenfels“: Schülerführungen und Workshops: „Die Repräsentation des kurfürstlich-sächsischen Hofes“, „Die Manifestation des Glaubens am Kursächsischen Hof“, Szenisches Spiel - Kurfürst, Kaiser, Hofgesinde - eine spielerische Reise in die frühe Neuzeit, „Zu Tisch! – Tafeln wie die kleinen Fürsten“

(Dauer je Angebot: ca. 1 Stunde. Angebote sind kombinierbar und für alle Klassen, Schularten und Horte geeignet)

Fächer- und Lehrplanbezug:

Geschichte, Sachkunde, Sozialkunde, Ethik, Kunsterziehung, Religion

Adresse in Torgau: Schlossstraße 27

Entfernung von der Jugendherberge: unmittelbar benachbart

Kontakt: Landratsamt Nordsachsen, Schloss Hartenfels

Tel. 03421 7581089

info@schloss-hartenfels.de

Besichtigung der Schlosskirche: im Rahmen des Ausstellungsrundgangs enthalten

Für spezielle Führungen: Büro der Ev. Kirchengemeinde,

Tel. 03421 902671

Träger: Landkreis Nordsachsen

4. Torgauer Museumspfad



Alte Kanzlei von NO



Handwerkerhaus



Priesterhaus



Wolff Giersings Brauerbe

Der Torgauer Museumspfad umfasst sieben verschiedene museale Einrichtungen, die interessante Einblicke in die Lebensverhältnisse im 16./17. Jahrhundert ermöglichen: Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum, Katharina-Luther-Stube, Priesterhaus, Bürgermeister-Ringenhain-Haus, Handwerker-Haus, Wolff Giersings Brauerbe, Lapidarium. Sie werden im Folgenden je für sich beschrieben. Sie sind einzeln zu besichtigen.

Kontakt: Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum
Wintergrüne 5, 04860 Torgau, Tel. 03421 70336
info@museum-torgau.de, www.museum-torgau.de

Träger: unterschiedliche Rechtsträger; Betreiber: Torgauer
Geschichtsverein e. V.

4.1 Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum



Das Stadt- und Kulturgeschichtliche Museum befindet sich in der ehemaligen Kurfürstlichen Kanzlei. Die Dauerausstellung in drei Etagen des Gebäudes lässt die Geschichte der Stadt und darüber hinaus des mitteldeutschen Raumes vom Mittelalter bis zur Neuzeit lebendig werden. Daneben gibt es immer wieder wechselnde Ausstellungen zu Einzelthemen.

Pädagogische Angebote

Projekte für Lehrpläne der Grund- und Mittelschulen sowie Gymnasien, z. B.: Mit Federkiel und Tintenfass; Wappenkunde und Lutherrose; Archäologische Reise - Grabungshelfer gesucht; Mode der edlen Herren und adligen Damen; Schaukämpfe und höfische Tänze; Ton in Ton; u. a. Dauer: je Projekt mit Führung 2 Schulstunden.

Fächer- und Lehrplanbezug:
Deutsch, Geschichte, Kunstziehung

Adresse in Torgau: Wintergrüne 5

Entfernung von der Jugendherberge:
unmittelbar benachbart

Träger: Stadt Torgau; **Betreiber:** Torgauer Geschichtsverein e. V.

4.2 Katharina-Luther-Stube

Die Frau des Reformators Martin Luther ist nach ihrer Befreiung aus dem Kloster Nimbschen durch einen Torgauer Bürger 1523 zunächst nach Torgau gekommen.

Nach fast drei Jahrzehnten in Wittenberg an der Seite Martin Luthers ist sie 1552 in Torgau gestorben. In ihrem Sterbehaus, einem großen Renaissancehaus in der Katharinenstraße, erinnert die Katharina-Luther-Stube als deutschlandweit einzige Gedenkstätte an diese starke Frau, deren Biografie auch Stoff für zahlreiche Romane hergab.

2017 wurde die Ausstellung modern und jugendfreundlich neugestaltet.



Fächer- und Lehrplanbezug: Geschichte, Religion, Ethik

Adresse in Torgau: Katharinenstraße 11

Entfernung von der Jugendherberge: 2 Minuten

Träger: Stadt Torgau; Betreiber: Torgauer Geschichtsverein e. V.

4.3 Priesterhaus mit der Ausstellung „Klang und Glaube“

Aufwändig restauriertes Priesterhaus von 1493/94, das Kurfürst Friedrich der Weise seinem Privatsekretär Georg Spalatin als Wohnung überließ; Kurfürst Johann schenkte es ihm. Hier ist Reformationsgeschichte hautnah zu erleben.

Georg Spalatin war die für den Verlauf der Reformation herausragend wichtige Kontaktperson zwischen dem Kurfürsten und den Wittenberger Reformatoren. Die Ausstellung im Obergeschoss erinnert an diesen „Steuermann der Reformation“.

Im Erdgeschoss macht eine multimediale Ausstellung eine Begegnung mit Johann Walter möglich, der als Begründer der evangelischen Kirchenmusik gilt. Erstmals schuf er eine Kantorei aus Schülern und Bürgern der Stadt. Er lebte und wirkte die längste Zeit seines Lebens in Torgau und ist auch hier gestorben. Texte und Melodien von ihm stehen heute noch in den evangelischen Gesangbüchern. Es ist die erste und bisher einzige Johann-Walter-Gedenkstätte Deutschlands. Die Ausstellungen werden ergänzt durch einen Kinderpfad und einen pädagogischen Raum.



Spalatin-Ausstellung im Obergeschoss

Fächer- und Lehrplanbezug: Geschichte, Religion, Musik

Adresse in Torgau: Katharinenstraße 8

Entfernung von der Jugendherberge: 3 Minuten

Träger: Stadt Torgau; **Betreiber:** Torgauer Geschichtsverein e. V.

4.4 Bürgermeister-Ringenhain-Haus



Wohnzimmer („Engelstube“)



Deckengemälde in der Engelstube

Der Torgauer Bürgermeister Ringenhain hat das hohe, stattliche Haus Ende des 16. Jahrhunderts nach einem Brand neu errichten lassen. Die hervorragende Qualität der Ausstattung und die gut erhaltene Innenarchitektur suchen ihresgleichen in Deutschland. Bemalte Kassetendecken in den zwei Dielen, die „Engelstube“, mehrere originale Türen mit Intarsien oder Malerei, die Schlafkammer und die Küche zeigen sehr anschaulich die Wohnkultur der reichen Torgauer Bürger um 1600.

Fächer- und Lehrplanbezug: Geschichte, Ethik, Religion

Adresse in Torgau: Breite Straße 9

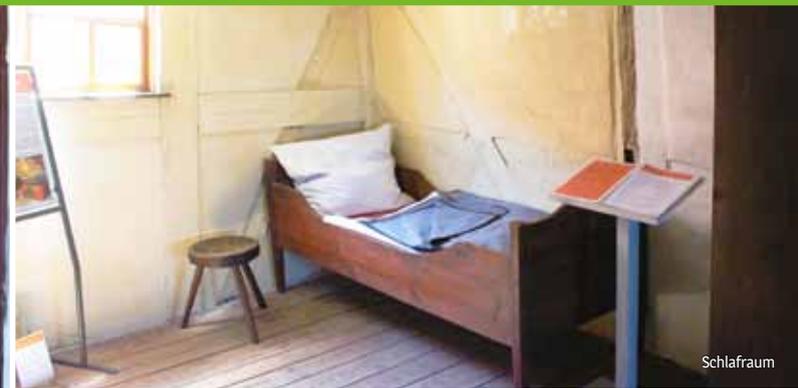
Entfernung von der Jugendherberge: 5 Minuten

Träger: privat; **Betreiber:** Torgauer Geschichtsverein e. V.

4.5 Historisches Handwerker-Haus



Wohnraum



Schlafraum

Im Gegensatz zum Bürgermeister-Ringenhain-Haus lernt man in diesem kleinen, ehemals hinter der Stadtmauer gelegenen, mit der Zeit in Schiefelage geratenen Gebäude aus der Renaissance-Zeit die beengten Lebensverhältnisse einer Handwerkerfamilie der mittleren und unteren sozialen Schicht der Stadt bis weit in das 20. Jahrhundert hinein kennen. Die beengten Räume und schiefen Wände, aber auch die überraschend originellen Wandmalereien hinterlassen einen tiefen Eindruck und geben Einblicke in die Wohnkultur vergangener Jahrhunderte.

Fächer- und Lehrplanbezug: Geschichte, Ethik

Adresse in Torgau: Rosa-Luxemburg-Platz 4-5

Entfernung von der Jugendherberge: 4 Minuten

Träger: Förderverein für Denkmalpflege in der Stadt Torgau e. V.; **Betreiber:** Torgauer Geschichtsverein e. V.

4.6 Braumuseum „Wolff Giersings Brauerbe“

Das stattliche Renaissance-Bürgerhaus mit einzigartigem Brau- und Malzhaus dokumentiert auf eindrucksvolle Weise die Bedeutung der Torgauer Braukunst im 15. und 16. Jahrhundert.

Im ehemaligen Braugewölbe und in den mehretagigen Kellergewölben wird die alte Brautradition erklärt und erlebbar.

Torgauer Bier war jahrhundertlang berühmt und begehrt, auch Dr. Martin Luther ließ sich zu seiner Hochzeit ein Fass nach Wittenberg liefern. Die Braukeller aus dem 14. bis 16. Jahrhundert geben zugleich eine Vorstellung von der Keller-Welt unter den alten Bürgerhäusern der Stadt.



Braugeräte und -gefäße

Fächer- und Lehrplanbezug: Kulturgeschichte

Adresse in Torgau: Fischerstraße 11

Entfernung von der Jugendherberge: 5 Minuten

Träger: privat; Betreiber: Torgauer Geschichtsverein e. V.

4.7 Lapidarium

In der ehemaligen Unteren Hofstube, dem ältesten Bereich des Schlosses mit einzigartiger mittelalterlicher Bausubstanz, und dem eindrucksvollen Gewölbe unter der Schlosskirche werden verwitterte originale Sandsteinelemente der Schlossarchitektur aufbewahrt, die an ihrem ursprünglichen Ort durch Kopien ersetzt wurden. Daneben werden Originale hier vor der endgültigen Zerstörung bewahrt, so der Grabstein des Schlossbau-meisters Kunz Krebs und die Säule, die einst die Fürsten-empore in der Schlosskapelle trug.

Das freigelegte tiefe Verlies und der Blick auf wichtige Grundmauern tragen dazu bei, dass die Besucher einen interessanten Ausflug in die Architekturgeschichte des Schlosses erleben.



Schlossgewölbe

Fächer- und Lehrplanbezug: Kunsterziehung, Geschichte

Adresse in Torgau: Schlossstraße 27 (Schloss Hartenfels, Eingang elbseitig am Jägertor)

Entfernung von der Jugendherberge: 3 Minuten

Träger: Landkreis Nordsachsen; Betreiber: Torgauer Geschichtsverein e. V.

5. Stadtkirche St. Marien

Die Evangelische Stadtkirche St. Marien ist eine spätgotische Hallenkirche, deren drei Schiffe im 15. Jahrhundert erbaut wurden.

Vom romanischen Vorgängerbau (12./13. Jhd.) sind der nördliche Turm und weitere Teile des Westwerks erhalten. Spätgotik (Gewölbe im Chor mit figürlichen Schlusssteinen), Renaissance (Kanzel) und Barock (Hochaltar und Taufstein; südl. Turm) sind durch schöne Bauteile vertreten.

Das Gemälde „14 Nothelfer“ von Lucas Cranach d. Ä. (1504), die Bronze-Grabplatte der Herzogin Sophie von Mecklenburg aus der Werkstatt Peter Vischers in Nürnberg (1504) und der Grabstein von Katharina Luther, geb. von Bora (1553), sind bedeutende Ausstattungsstücke. Orgel der Firma Schuster-Zittau von 1984.



Fächer- und Lehrplanbezug:
Geschichte, Kunsterziehung, Religion, Ethik

Adresse in Torgau: Wintergrüne 1

Entfernung von der Jugendherberge: 1 Minute

Kontakt: Pfarrbüro: Wintergrüne 2, 04860 Torgau
Tel. 03421 902671, E-Mail: evkirchetorgau@t-online.de

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Torgau

6. Kleine Galerie



In dem stattlichen spätgotischen Freihaus Pfarrstraße 3, umgebaut in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, lebte Anfang des 19. Jahrhunderts einige Jahre lang Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie. Heute ist das Haus das Domizil des Torgauer Kunst- und Kulturvereins „Johann Kentmann“ e. V. mit wechselnden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst sowie Dauerausstellungen zu Johann Kentmann und Samuel Hahnemann. Johann Kentmann war ein Arzt und Naturforscher im 16. Jahrhundert, der in Torgau lebte und hier 1574 gestorben ist.

Pädagogische Angebote

Neben unterschiedlichen Möglichkeiten wie literarische Kaffeetafel, Renaissancetanz, Kräutervorträge oder Hausrundgang mit Erklärung der Baugeschichte wird eine größere Zahl von Workshops angeboten, u. a.:

- digitales Foto erstellen und auf T-Shirt drucken
- analoge Fotografie
- Arbeit mit Gips
- Klöppeln
- Steinbearbeitung mit Ytong

Fächer- und Lehrplanbezug:
Kunsterziehung, Geschichte

Adresse in Torgau: Pfarrstraße 3

Entfernung von der Jugendherberge: 1 Minute

Kontakt: Tel. 03421 713583, Fax 03421 704567
info@kleine-galerie-torgau.de, www.kleine-galerie-torgau.de

Träger: Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e. V.

7. Denkmal der Begegnung an der Elbe 1945

Am 25. April 1945 trafen sich in Torgau an der Elbe Soldaten der sowjetischen und der US-Armee als damals Verbündete im Kampf gegen das nationalsozialistische Deutschland.

Das Foto, auf dem sie sich auf der gesprengten Torgauer Elbrücke die Hände entgegen strecken, ging damals um die Welt als Signal für das nahe Ende des Zweiten Weltkriegs. Bald darauf wurde am Elbufer durch die sowjetische Militäradministration ein Denkmal errichtet, das an diese Begegnung erinnert und bis heute ein wichtiger Gedenkort ist.

Bilder und Erläuterungen zur Begegnung an der Elbe findet man in einer Fotoausstellung des Fördervereins Europa Begegnungen e. V. (Dauerausstellung „Soldaten an der Elbe“, siehe Nr. 8) sowie im Stadt- und Kulturgeschichtlichen Museum (siehe Nr. 4.1 unter „Museumspfad“). Führungen werden auch durch das DIZ angeboten (vgl. Nr. 9 S. 22).



Fächer- und Lehrplanbezug:

Geschichte des 20. Jahrhunderts, Ethik, Gesellschaftskunde

Adresse in Torgau: Elbstraße, unterhalb des Schlosses Hartenfels

Entfernung von der Jugendherberge: 1 Minute

Kontakt: siehe S. 10, 21 und 22

Träger: Stadt Torgau

8. Ausstellung „Soldaten an der Elbe“



Die Fotoausstellung mit zirka 50 großflächigen, bisher kaum bekannten historischen Bildern sowie Dokumentarfilme erzählen die Geschichte der Bewegungen dreier Armeen - US-Army, Wehrmacht und Rote Armee - am Kriegsende 1945 an der Elbe und Mulde.

Eine besondere Ausstellung lässt die „Geschichte der Elbe-Day-Veranstaltungen in Wort und Bild“ lebendig werden.

Pädagogische Angebote

Zur Elbe-Begegnung zwischen Sowjets und Amerikanern am Ende des 2. Weltkrieges

Fächer- und Lehrplanbezug:

Geschichte des 20. Jahrhunderts, Ethik, Gesellschaftskunde

Adresse in Torgau: Schlossstraße 19

Entfernung von der Jugendherberge: 2 Minuten

Kontakt: Förderverein Europa Begegnungen e. V.:

Schlossstraße 19, 04860 Torgau

Telefon: 03421 715647, ostwest@online.de

Träger: Förderverein Europa Begegnungen e. V.

9. Ausstellung im DIZ Torgau „Spuren des Unrechts“



Torgau war Zentrale der Wehrmachtsjustiz im Zweiten Weltkrieg, das Reichskriegsgericht wurde hierher verlagert, es gab eine große Haftanstalt im ehemaligen Fort Zinna und eine weitere im sog. Brückenkopf. Nach 1945 wurde das Fort Zinna als sowjetisches Speziallager genutzt. Nach dessen Auflösung war es ab 1950 Strafvollzugsanstalt der DDR. Im Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau mit der bundesweit einzigartigen Dauerausstellung „Spuren des Unrechts“ im Schloss Hartenfels erzählen Biografien und Video-Interviews, Fotos und Dokumente von bewegenden Einzelschicksalen (vgl. auch Nr. 10 dieser Broschüre).

Pädagogische Angebote

Führungen und Projekttag für Gruppen und Schulklassen (kostenlos)

Fächer- und Lehrplanbezug:
Geschichte, Ethik, Religion, Gemeinschaftskunde, Recht

Adresse in Torgau: Schlossstraße 27
(Schloss Hartenfels, Flügel B)

Entfernung von der Jugendherberge: 1 Minute

Kontakt: Telefon 03421 713468
diz.torgau@stsg.de
www.diz-torgau.de

Träger: Stiftung Sächsische Gedenkstätten

10. Memorial am Fort Zinna



Zwei Gedenkstätten vor der heutigen Justizvollzugsanstalt Torgau erinnern an die Opfer der nationalsozialistischen Wehrmachtsjustiz bis zum Ende des 2. Weltkriegs sowie an die Opfer von sowjetischen Straflagern und der DDR-Justiz in Torgau nach dem 2. Weltkrieg (vgl. Nr. 9). Die voneinander zu unterscheidenden Gedenkstätten liegen unmittelbar nebeneinander. Die Justizvollzugsanstalt befindet sich im ehemaligen „Fort Zinna“; dieses gehörte zu der Festung Torgau des 19. Jahrhunderts (siehe Nr. 13). Das DIZ Torgau (s. Nr. 9) bietet kostenlose Führungen an den beiden o. g. Gedenkstätten an; die Besichtigung ist auch ohne Führung möglich.

Pädagogische Angebote

Führungen und Projektstage für Gruppen und Schulklassen (kostenlos)

Fächer- und Lehrplanbezug:
Geschichte, Ethik, Religion, Gemeinschaftskunde, Recht

Adresse in Torgau: Am Fort Zinna 7

Entfernung von der Jugendherberge: etwa 2 km

Kontakt: Telefon 03421 713468
diz.torgau@stsg.de
www.diz-torgau.de

Träger: Stiftung Sächsische Gedenkstätten

11. Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau



Gebäude des ehemaligen Jugendwerkhofs



Die Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau ist bundesweit der einzige Erinnerungsort, der sich mit der Geschichte repressiver DDR-Heimerziehung auseinandersetzt. Sie erinnert an das gesamte unmenschliche Strafsystem der Jugendwerkhöfe und Spezialkinderheime, das im Laufe der DDR-Geschichte etwa 135.000 Kinder und Jugendliche durchlaufen mussten. Die Gedenkstätte ist heute ein Ort des historisch-politischen Lernens, der auf die Notwendigkeit ge-

sellschaftlicher Grundwerte wie Menschenwürde, Freiheit und Individualität sowie die Bedeutung demokratischer Umgangsformen verweist.

Die Gedenkstätte vermittelt mit modernen Methoden historisch-politisches Wissen. Eine besondere Bedeutung bekommt dabei der historische Ort. Die Begegnung mit den noch sichtbaren Spuren der Vergangenheit macht Geschichte erlebbar.



Über Schicksale der DDR-Heimkinder wird ein persönlicher Zugang ermöglicht, der speziell bei Jugendlichen aufgrund des gleichen Alters eine tiefgreifende Auseinandersetzung bewirkt.

Pädagogische Angebote

Ausführliche Informationen zu den Bildungsangeboten inkl. der Kosten sind auf der Website www.jugendwerkhof-torgau.de verfügbar

Fächer- und Lehrplanbezug:
DDR-Geschichte, Ethik, Gemeinschaftskunde

Adresse in Torgau: Fischerdörfchen 15

Entfernung von der Jugendherberge: ca. 7 Minuten

Kontakt:
Tel. 03421 714203, Fax. 03421 776641
info@jugendwerkhof-torgau.de

Träger:
Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e. V.

12. Evangelisches Jugendbildungsprojekt „wintergrüne“



Die multimediale Erlebnisausstellung „Wurzeln und Flügel“ in der historischen Superintendentur Torgau regt Schüler an, auf ihrem Lebensweg im Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Freiheit neue Fragen zu stellen.

Sie geht dabei von der unterschiedlichen Perspektive der Heranwachsenden auf die alltägliche Umgebung in verschiedenen Lebensphasen aus.

Gemeinsam gehen die Besucher(innen) auf eine Zeitreise in die eigene Vergangenheit und Zukunft, und sie erleben Sicherheiten und Wagnisse aus ungewohnter Perspektive in einer bundesweit einmaligen Präsentation.

Wechselnde Sonderausstellungen widmen sich speziellen Themen. Die Mitmach-Ausstellung „Mensch, Martin, Hut ab“ lässt auf 8 Stationen das Wirken von Martin Luther sehr anschaulich miterleben. Ein mo-



dernes interaktives Terminal zu Fragen der Reformation ergänzt das Angebot.

Das Jugendbildungsprojekt ist nicht konfessionell eingeeignet und nicht auf eine bestimmte Jahrgangsstufe orientiert.

Pädagogische Angebote

Erlebnisausstellung, Programme und Workshops: „Welt der Werte“, „Ich zwischen Sicherheit und Wagnis“, „Die Bibel und ich“, „Luther und die Reformation in Torgau“ u. v. a.

Dauer: ab 1 Stunde

Fächer- und Lehrplanbezug:
Ethik, Religion, Gemeinschaftskunde

Adresse in Torgau: Wintergrüne 2

Entfernung von der Jugendherberge: 2 Minuten

Kontakt:
Tel. 03421 703480
Fax 03421 703489
info@wintergruene.de
www.wintergruene.de

Träger:
Evangelischer Kirchenkreis Torgau-Delitzsch

13. Festung Torgau im 19. Jahrhundert



Wegen seiner Lage im Norden Sachsens und an einem wichtigen Elbübergang hatte Torgau seit jeher militärstrategische Bedeutung. Aus dem 18. Jahrhundert ist im Stadtbild auffällig ein großer Speicher erhalten (ehemaliges Militär-Proviant-Magazin). Napoleon ließ seit 1809 Torgau zur Festung ausbauen. Zwei vorgelagerte Forts sind z. T. erhalten. Weitere Überreste der Festung Torgau sind z. B. im KAP (Straße der Jugend, siehe Nr. 22 in dieser Broschüre) begehbar. An der Elbe ist die Festungsmauer weitgehend erhalten.

Pädagogische Angebote

Vom Förderverein Europa Begegnungen e. V.: Führungen und Informationen zu der Sächsischen Elb- und Landesfestung Torgau bis 1811 sowie zur preußischen Elb-Festung Torgau im 19. Jahrhundert

Fächer- und Lehrplanbezug:
Geschichte, Militärgeschichte

Adresse in Torgau: Fort Zinna: Am Fort Zinna 7
Brückenkopf: Am Brückenkopf (östliches Elbufer)
Reste der Hauptfestung: Straße der Jugend;
Schlachthofstraße; Elbufer

Entfernung von der Jugendherberge:
ca. 200 m bis etwa 2 km

Kontakt: Förderverein Europa Begegnungen e. V.:
Schlossstraße 19, 04860 Torgau
Telefon: 03421 715647
ostwest@online.de

14. Die Festung Torgau und das Grenadierbataillon von Spiegel



Die Festung Torgau ist die einzige in Teilen erhaltene Großfestung in ganz Sachsen. Der Verein „Grenadierbataillon von Spiegel e. V. Torgau“ hat das Projekt „Lebendige Festung“ entwickelt, das ein Stück sächsische und europäische Geschichte im 18. und vor allem 19. Jahrhundert anschaulich werden lässt. Es richtet sich an Schulen und Einrichtungen aller Schularten und Altersgruppen. Ziel des Projektes ist es, Teile der Festungsanlage Torgaus mit Leben zu erfüllen und einer breiten Öffentlichkeit zu öffnen.

Pädagogische Angebote

Projektstage, Feriengestaltung, übernachten in der Festung, gemeinsames Kochen am offenen Feuer

Themenführung „Die Festung Torgau“ (Dauer: bis 2 Stunden): Geführte Tour

Geführte Radtour (Dauer: 7 – 8 Stunden) Leistungen: Themenführung per Rad, Mittagessen, Stadtrundgang, Kaffeetafel und Abendprogramm

Halbtagesprogramm (Dauer: 5 – 6 Stunden) Kaffeetafel, Führung durch das Außenwerk Brückenkopf, Grillabend, Musik und Tanz in der historischen Geschützstellung. Nachtwanderung, Party in der Festung
Programmpunkte sind auch einzeln buchbar

Fächer- und Lehrplanbezug: Geschichte

Adresse in Torgau: Brückenkopf 6

Entfernung von der Jugendherberge: 10 Minuten

Kontakt: Manfred Dauer, Tel. 015221953568

E-Mail: prinz-maximilian@online.de

oder: Torgau-Informations-Center (wie bei Nr. 2)

Träger: Grenadierbataillon von Spiegel e. V. Torgau

15. Ausstellung über das Leben und Wirken von Dr. Samuel Hahnemann

Dr. Samuel Hahnemann ist der Begründer der Homöopathie. Er lebte von 1805 bis 1811 in Torgau in dem stattlichen Renaissance-Haus Pfarrstraße 3, in dem heute der Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann e. V.“ seinen Sitz hat (vgl. Nr. 6).

Der Arzt, Chemiker, Autor und Übersetzer entwickelte eine Heilmethode, die heute weltweit gelehrt und praktiziert wird. Der Verein „Internationales Hahnemannzentrum Torgau e. V.“ pflegt sein Andenken heute in dem großen Renaissance-Gebäude Wintergrüne 4.

Die Homöopathie-geschichtliche Ausstellung zu Leben und Werk Hahnemanns ist mit moderner Technik ausgestattet.



Fächer- und Lehrplanbezug: Medizin-Geschichte

Adresse in Torgau: Wintergrüne 4

Entfernung von der Jugendherberge: 1 Minute

Kontakt: Tel. 03421 774131, Fax 03421 774142
info@hahnemann-torgau.de, www.hahnemann-torgau.de

Träger: Internationales Hahnemannzentrum Torgau e. V.

16. Museum der Schuhmacherinnung



Schuhe im Wandel der Zeiten sowie Werkzeuge und Maschinen zu ihrer Fertigung aus früheren Jahrhunderten sind in diesem Museum der Schuhmacher-Innung zu bewundern. Innungs-Obermeister Arno Carius, selbst als Schuhmachermeister aktiv, gibt fachkundige und fesselnde Erläuterungen in dem unmittelbar neben seiner Werkstatt gelegenen Museumsraum. So ergibt sich eine Zeitreise vom alten Rom über das Mittelalter ins Heute.

Pädagogische Angebote

Führung durch die Ausstellung zum historischen Schuhmacherhandwerk für Schulklassen und Erwachsene. (Dauer 30 bis 40 Minuten)

Ehepaar Carius ist auf den Besuch von Schulklassen eingestellt, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich.

Fächer- und Lehrplanbezug:
Geschichte, Gemeinschaftskunde

Adresse in Torgau: Holzweißigstraße 13

Entfernung von der Jugendherberge:
10 Minuten

Kontakt: Tel. 03421 713510
schuhmacher-carius@web.de

Träger: Schuhmacher-Innung Leipzig-Halle-Brandenburg

17. Historische Zinngießer Torgau e. V.



Der 2010 gegründete Verein Historische Zinngießer Torgau e. V. präsentiert in seinen Räumen eine umfangreiche Zinnfigurenausstellung mit mehr als 7.000 Figuren, überwiegend Tiere, aber auch Menschen vergangener Jahrhunderte in historischer Kleidung. Die bunt bemalten Zinnfiguren lassen Mode und Leben vergangener Zeiten lebendig werden. Heeresformationen früherer Kriege, aber auch Szenen des täglichen Lebens sind zu erkennen. Zinngießen als altes, faszinierendes Kunsthandwerk wird erlebbar.

Pädagogische Angebote

Zinngießen für Schulklassen, Kindergeburtstage und andere Gästegruppen nach Voranmeldung. (Dauer: ab 1 Stunde)

Fächer- und Lehrplanbezug: Geschichte, Kunsterziehung

Adresse in Torgau: Leipziger Straße 1

Entfernung von der Jugendherberge: 5 Minuten

Kontakt: Tel. 03421 713922 (Herr Lorenz)
oder 01725 460887 (Frau Falk)

Träger: Historische Zinngießer Torgau e. V.

18. Hauptgestüt Graditz

Entlang der Elbaue nahe Torgau befindet sich mit dem Hauptgestüt Graditz seit Jahrhunderten ein Zentrum der Pferdezucht.

Die Kernaufgaben des Hauptgestüt Graditz innerhalb der Sächsischen Gestütsverwaltung sind die Haltung der Stutenherde, die Jungpferdeaufzucht, die Gastpferdehaltung sowie die Ausbildung im Beruf Pferdewirt.

Die Besichtigung des Hauptgestüts ist individuell möglich und umfasst neben der Schlossbesichtigung einen Rundgang durch die Stallungen und Parkanlage mit Informationen zur Historie des Hauptgestütes und dessen Bedeutung in der Pferdezucht.



Adresse in Torgau: Hauptgestüt Graditz, Gestütsstraße 54-56

Entfernung von der Jugendherberge:
Fußweg 4,6 km; Straße 6 km

Kontakt: Tel. 03421 7035-0, Fax: 03421 7035-29
www.saechsische-gestuetsverwaltung.de/gestuetete/hauptgestuet-graditz

Träger: Sächsische Gestütsverwaltung

19. Naturschutzgebiet Großer Teich Torgau



Südwestlich der (Alt-)Stadt Torgau liegt der „Große Teich“, ein vor mehr als 500 Jahren angelegter und inzwischen völlig in die Landschaft integrierter Fischteich geringer Tiefe mit 175 ha Wasserfläche, zum Teil Naturschutzgebiet. Im Jahresverlauf ist er Nist- und Rastplatz für tausende Vögel, vor allem Gänse, Reiher und Enten, aber auch für viele Singvögel. Um den Teich führt ein acht Kilometer langer Rundwanderweg. In der NABU-Naturschutzstation Biberhof lädt eine ständige Naturausstellung zur heimischen Flora und Fauna zur Besichtigung ein.

Pädagogische Angebote

Halb- und Ganztagsprogramme und Exkursionen zu den Themen: „Der Elbebiber, ein Gestalter der Natur und Umwelt“, „Der Große Teich – ein artenreicher Lebensraum für Vögel, Fische und Pflanzen“, „Das Reich der Eidechsen und Schmetterlinge – Bahndamm Torgau“

Fächer- und Lehrplanbezug:
Biologie

Adresse in Torgau: Dahleener Straße 19

Entfernung von der Jugendherberge:
ca. 2,5 km (45 Min. Gehzeit)

Kontakt: NABU- Naturschutzstation Biberhof Torgau,
Tel. 03421 902703, biberhof.torgau@nabu-sachsen.de

Träger: NABU Landesverband Sachsen e. V.

20. Dahleener Heide und „WaldErlebnisScheune“ Taura



Die Dahleener Heide ist eines der eindrucksvollsten Landschaftsschutzgebiete in Sachsen. Großflächige Wälder und die reiche Flora und Fauna laden zu Erkundungstouren in die reizvolle Region ein. Ein günstiger Ausgangspunkt ist das am nördlichen Rande der Heide gelegene Dorf Taura. In Taura befindet sich die „WaldErlebnisScheune“ des Staatsbetriebes Sachsenforst. Sie weckt mit einer interessanten Ausstellung von Pflanzen und Tieren des Waldes Verständnis für die Vorgänge in der Natur und für die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Wald. Eine Kiefer steht komplett mit Wurzeln, Stamm und Krone in der Scheune.

Pädagogische Angebote

Verschiedene geführte Gruppenprogramme

Fächer- und Lehrplanbezug:
Biologie, Ethik, Gemeinschaftskunde

Adresse: WaldErlebnisScheune Taura,
Neußener Str. 28
04889 Belgern-Schildau OT Taura

Entfernung von der Jugendherberge:
Taura 12 km (stündlich Busverbindung)

Kontakt: Forstbezirk Taura: Telefon 034221 5419-0
Andreas.Naujoks@smul.sachsen.de

Träger: „WaldErlebnisScheune“: Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft ; Staatsbetrieb Sachsenforst

21. Aquavita Sport- und Freizeitbad Torgau



Das nur 10 Gehminuten von der Jugendherberge entfernte Aquavita Sport- und Freizeitbad ist sowohl für entspannungssuchende als auch für sportbegeisterte Besucher die richtige Adresse in Torgau. Es gibt ein Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken sowie ein Außenbecken. Im Sommer genießen die Besucher Freibadcharme mit großer Liegewiese und Spielplatz. Wellnessbegeisterte finden hier ebenfalls ein Ziel, dank der großzügigen und modernen Saunaanlage. Für das leibliche Wohl ist im hauseigenem Imbiss gesorgt.

Adresse in Torgau: Nordring 14

Entfernung von der Jugendherberge: 10 Minuten

Kontakt: Tel.: 03421 773270

www.aquavita-torgau.de, aquavita@stadtwerke-torgau.de

Betreiber: Stadtwerke Torgau GmbH

22. KAP - Kulturbastion Torgau



Die „Kulturbastion Torgau“ besteht seit November 2005 und wird in ausgebauten ehemaligen Festungsanlagen (daher die Bezeichnung „Bastion“) betrieben. Hinter der schönen Sandsteinfassade befinden sich fünf Tonnengewölbe und ein Kinosaal. Neben wöchentlichem Programmkinos, Lesungen, Kabarett und Ausstellungen gibt es jede Menge gute Livemusik. Über Programmangebot und Eintrittspreise kann man sich auf der Internetseite informieren einschließlich Ticketerwerb.

Adresse in Torgau: Straße der Jugend 14 b

Entfernung von der Jugendherberge: 10 Minuten

Kontakt: Tel. 03421 737610
post@kap-torgau.de, www.kulturbastion.de

Träger: KAP Torgau e. V. (Mitglied im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.)

Bildnachweise

- Carius, A., Torgau: S. 31
- DIZ Torgau S. 22, S. 23
- Ev. Jugendbildungsprojekt wintergrüne: S. 1 rechts unten, S. 26f. (2x)
- Förderverein Europa Begegnungen e. V. (Repro): S. 21
- Freepik.com @Pressfoto: S. 5
- Grenadierbataillon von Spiegel e. V. (Familienarchiv Aster): S. 29
- Hauptgestüt Graditz: S. 1 rechts Mitte und S. 33 (F.Sorge),
- Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e. V.: S. 24f. (3x)
- Internationales Hahnemannzentrum Torgau e. V.: S. 30
- IPRO Consult Dresden: S. 4
- Sens, Hans-Christoph: S. 6 (2x), S. 8 (2x), S. 10 rechts, S. 15 (2x), S. 20, 28, 32, 34, 35, S. 37 links
- Sens, Wolfgang: S. 1 Luftbild, S. 37 rechts
- Stadt- und kulturgeschichtliches Museum Torgau: S. 10 links und Mitte links, S. 10 Mitte rechts (W. Sens), S.11, S. 12 (W.Sens), S. 13 (W.Sens), S. 14 (Nagel) (2x), S. 16, S. 17
- Stadtwerke Torgau: S. 1 rechts oben, S. 36 (2x)
- Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e. V.: S. 19
- TV Elbland Dresden, K.J. Lassig: S. 18

Impressum

Tage in Torgau. Bausteine für die Planung von Besuchen in der Stadt der Renaissance, Reformation, Begegnung an der Elbe

Herausgeber:

Verein zur Förderung der Jugendherberge in der Stadt Torgau e. V.
im Einvernehmen mit dem Deutschen Jugendherbergswerk, Landesverband Sachsen e. V.
Anschrift: Schlossstraße 28/29, 04860 Torgau
Redaktion: Hans-Christoph Sens

Gestaltung und Druck:

Kopielski Druck und Medien Torgau,
Bahnhofstraße 10b, 04860 Torgau,
www.druckerei-kopielski.de

Der Herausgeber dankt den vorgestellten Einrichtungen für die Zuarbeitung von Informationen und Bildern!

LANDESGARTENSCHAU TORGAU 2022

NATUR. MENSCH. GESCHICHTE.

Die grüne Renaissancestadt Torgau lädt von April bis Oktober 2022 zur 9. Sächsischen Landesgartenschau. Entdecke auf 24 Hektar ursprüngliche Natur und kulturelle Highlights:

- das Naturschutzgebiet im Glacis, dem grünen Ring um die Altstadt
- junge Gärten von alternativ bis innovativ
- lebendige Festungsgeschichte in Bastionen des 19. Jahrhunderts
- Sport und Erholung im und um den Skaterpark
- verwunschene Eichwiesen und blühende Gärten
- historische Gartenkunst rund um Schloss und Stadtmuseum
- Kräutergärten und Medizingeschichte
- Konzerte, Ausstellungen und Kunstprojekte im Grünen

Anfragen für Gruppen und Schulklassen unter Telefon 03421 748 2022
E-Mail: info@laga-torgau.de



Kontakt

Verein zur Förderung der Jugendherberge in Torgau e. V.
Herr Dr. Graul | Markt 7, 04860 Torgau | Telefon 03421-70953
info@fvjh-torgau.de | www.fvjh-torgau.de



FV Jugendherberge
Torgau/Elbe